

Der Assistent hielt uns einen begeisterten Vortrag über die Gottesanbeterin. Er erklärte uns mit tief-ernster Kathedermiene, „daß die „Mantis religiosa“ zur Ordnung der Geradflügler, in die Familie der Fangheuschrecken gehöre, die in Afrika und Südeuropa, merkwürdigerweise aber auch im Breisgau, dort allerdings sehr vereinzelt, vorkomme.“ In eine förmliche Begeisterung redete er sich hinein, als er den wissenschaftlichen Nachweis zu erbringen versuchte, „daß die charakteristische Geste dieses Insektes, das Hochhalten der Vorderbeine, die ihm den Namen „Beterin“ gegeben habe, nichts anderes sei als das Bereithalten zum Raube.“

Der Herr Professor, nicht minder gut gelaunt als sein Assistent, ließ sich vom Bataillonstrompeter Putz militärische Signale vorpfeifen — zum Schlusse tranken beide Bruderschaft.

Ich erzählte unterdessen einem alten Feuerwerker — er war schon viele Jahre in Süddalmatien — unsere Begegnung in der Krivoscie. Dabei kam ich auch auf den Juden zu sprechen, den ich im Steinernen Meer traf. Der Feuerwerker konnte mir über diesen Mann Auskunft geben; ich erfuhr, daß er fast alle Offiziere und länger dienenden Unter-